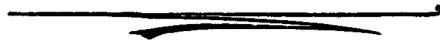


Badische Anilin- & Soda-Fabrik

Ludwigshafen ^a/Rhein

1909.



Badische Anilin- & Soda-Fabrik

Ludwigshafen ^a/Rhein.

Bericht

des Vorstandes und des Aufsichtsrates

über das

Geschäftsjahr 1909

für die General-Versammlung vom 30. April 1910.



Aufsichtsrat.

Herr D^R, D^R-ING. HEINRICH VON BRUNCK, Geheimer Kommerzienrat, Ludwigshafen^a/Rhein, Vorsitzender.

- » Staatsminister D^R Graf VON CRAILSHEIM, Exzellenz, München, stellvertretender Vorsitzender.
- » D^R HEINRICH CARO, Hofrat, Mannheim.
- » D^R CARL ENGLER, Geheimrat, Professor, Karlsruhe.
- » D^R CARL GLASER, Kommerzienrat, Heidelberg.
- » ADOLF KÄCHELEN, Stuttgart.
- » ALFRED VON KAULLA, Stuttgart.
- » REINHOLD KELLER, Kommerzienrat, Stuttgart.
- » GUSTAV VON MÜLLER, Stuttgart.
- » CARL VON OSTERTAG-SIEGLE, Stuttgart.

Vorstand.

Herr ROBERT HÜTTENMÜLLER, Kommerzienrat, Direktor.

- » Professor D^R CARL MÜLLER, Direktor.
 - » D^R RENÉ BOHN, stellvertretender Direktor.
 - » Professor D^R AUGUST BERNTHSEN, Hofrat, stellvertretender Direktor.
 - » LOTHAR BRUNCK, stellvertretender Direktor.
 - » D^R OSCAR MICHEL, stellvertretender Direktor.
 - » D^R JULIUS SCHUNCKE, stellvertretender Direktor.
-

Bericht des Vorstandes.

Unser Geschäftsertragnis im Jahre 1909 beläuft sich ausweislich der angehefteten Bilanz auf *M* 16,341,839.—.

Der Geschäftsgang im abgelaufenen Jahre war ein recht lebhafter. Die Besserung, welche bereits gegen Ende des vorhergehenden Jahres eingesetzt hatte, erwies sich als andauernd und zeigte sich auf allen Verkaufsgebieten, insbesondere auch in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Eine Ausnahme machte Japan, wo der Druck der wirtschaftlichen Verhältnisse auf dem Geschäft lastete. Die Farbstoffpreise haben unter dem scharfen Wettbewerb wieder vielfach Einbuße erlitten, und es wird begreiflicherweise immer schwieriger, den Ausfall durch Verbesserungen in der Fabrikation wettzumachen.

Das Indigogeschäft hat sich in ruhigen Bahnen bewegt und nahm einen befriedigenden Verlauf. Wir haben unsere Einrichtungen und Fabrikationsmethoden derart weiter vervollkommenet und vorsorglich solche Maßnahmen getroffen, daß wir gerüstet und in der Lage sind, neuer Konkurrenz, von welcher Seite sie auch kommen mag, die Spitze zu bieten.

Die Zeche Auguste Victoria hat ihre Produktion wieder wesentlich vermehrt und befindet sich in normaler Weiterentwicklung.

In Norwegen nähert sich der Ausbau der ersten Stufe des großen Rjukanfalles mit 120,000 el. PS der Vollendung. Gleichzeitig ist die Errichtung der zugehörigen Fabrik so weit gefördert worden, daß sie voraussichtlich im Laufe des Jahres 1911 mit ihren Produkten auf dem Markt erscheinen wird.

Die Mersey Chemical Works, welche wir im Verein mit den uns verbündeten Firmen zum Schutze wichtiger Patente in England zu errichten genötigt waren, sind im Betrieb.

Unsere Verhandlungen mit der bayerischen Staatsregierung wegen des Alzprojektes sind infolge der Absicht Österreichs, den Hauptzufluß des Chiemsees auf österreichischem Gebiete in den Inn abzuleiten, ins Stocken geraten.

Von besonderer Wichtigkeit für unsern Export ist der Abschluß eines Handelsabkommens mit den Vereinigten Staaten, durch welches für die deutsche Einfuhr die Sätze des amerikanischen Minimaltarifs gesichert sind.

Die zurzeit unter Beratung stehenden bayerischen Steuergesetzentwürfe, auf deren eventuelle Folgen schon in unserm letzten Jahresbericht hingewiesen worden ist, haben im Steuerausschuß der Kammer der Reichsräte verschiedene, den Bedürfnissen der Industrie Rechnung tragende Abänderungen erfahren. Es ist im Interesse der Industrie dringend zu wünschen, daß diese Aenderungen Gesetzeskraft erlangen.

Im Einvernehmen mit unserem Aufsichtsrat haben wir beschlossen, die Talonsteuer sowohl für unsere Aktien als für unsere Obligationen-Anleihen auf das Geschäft zu übernehmen.

Die Zahl unserer Arbeiter und Aufseher belief sich im Durchschnitt des Berichtsjahres auf 7527 gegen 7554 im Jahre 1908.

An Löhnen haben wir laut Nachweis für die Berufsgenossenschaft *M* 11,177,280.23 gegenüber *M* 11,072,072.68 im Vorjahre bezahlt. Der durchschnittliche Arbeitslohn belief sich auf *M* 1473.— gegenüber *M* 1455.— im Jahre 1908.

Unserer Arbeiter-Pensions-Stiftung haben wir im Berichtsjahre *M* 100,000.— überwiesen.

Die auf gesetzlicher Verpflichtung beruhenden Leistungen für Arbeiter und Angestellte beziffern sich im Berichtsjahre auf *M* 351,520.92. Hierzu treten freiwillige Wohlfahrtsaufwendungen im Betrage von *M* 1,379,764.87.

Der Arbeiter-Unterstützungsfonds betrug per Ende 1909 *M* 2,736,633.72. Da derselbe zur Bestreitung der nach Abtrennung der Pensionsfürsorge für Arbeiter und Angestellte verbleibenden Bedürfnisse ausreicht, ist eine fernere Dotierung überflüssig.

Das Vermögen der Beamten-Pensionskasse hat mit Ende 1909 den Stand von *M* 5,612,992.89 erreicht.

Unsere Verluste auf Ausstände beziffern sich auf ca. *M* 57,000.—, welcher Betrag über Delkrederekonto abgeschrieben ist.

Der Liegenschafts-, Bau- und Apparate-Konto steht per 31. Dezember 1909 mit *M* 38,710,485.50 zu Buch. Hieran sind die Abschreibungen zu kürzen, welche durch Beschluß des Aufsichtsrates auf Basis eines Satzes von 15 % des Buchwertes auf *M* 5,806,572.82 festgesetzt worden sind.

Der Debitoren-Konto enthält unser Guthaben bei den Zweiganstalten. Auf die darin enthaltenen Buchwerte der Fabriken Neuville und Butirki sind wie alljährlich 15 % abgeschrieben.

Ludwigshafen ^a/Rhein, im April 1910.

Der Vorstand:

Vischer, Hüttenmüller, Müller,

Bohn, Bernthsen, Brunck, Michel, Schuncke.

Bericht des Aufsichtsrates.

Zu dem Bericht des Vorstandes, welchem wir uns anschließen, teilen wir mit, daß die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung von zwei Mitgliedern des Aufsichtsrates auf ihre Übereinstimmung mit den Büchern der Gesellschaft geprüft und richtig befunden wurde.

Nach § 19 des Gesellschaftsvertrages haben mit Schluß der bevorstehenden ordentlichen Generalversammlung die Herren

Carl von Ostertag-Siegle
Geh. Kommerzienrat Dr. Heinrich von Brunck
Adolf Kächelen

aus dem Aufsichtsrat auszuscheiden; dieselben sind wieder wählbar.

Für die Verteilung des Gewinnes machen wir der Generalversammlung folgende Vorschläge:

Von dem Gewinn im Betrage von *M* 16,341,839.—
sind zunächst zu kürzen:

Für Amortisation gemäß § 12 Ziffer 1 des Gesellschafts-
vertrages 15 % aus *M* 38,710,485.50 *M* 5,806,572.82

Gemäß § 13 Ziffer 3 als erste Dividende an die Aktionäre
4 % Zins aus *M* 36,000,000.— » 1,440,000.— » 7,246,572.82

Von dem Rest von *M* 9,095,266.18

kommen in Abzug:

Für Tantième an Vorstand, Beamte und Aufsichtsrat
gemäß § 13 Ziffer 4 a und b des Gesellschafts-
vertrages *M* 1,864,529.57

Wir beantragen sodann zu bezahlen.

eine Superdividende von 20 % » 7,200,000.— » 9,064,529.57

sonach im Ganzen eine Dividende von 24 %
oder *M* 144.— für eine Aktie von *M* 600.—
» 288.— » » » » 1200.—

und den Rest von *M* 30,736.61

mit dem Gewinnvortrag aus 1908 von » 1,474,682.06

zusammen *M* 1,505,418.67

tantiémefrei auf neue Rechnung vorzutragen.

Ludwigshafen a/Rhein, im April 1910.

Der Aufsichtsrat:

Dr. von Brunck, Vorsitzender.

Bilanz für das Jahr 1909

nebst

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Soll

Gewinn- und

| | M | S |
|-----------------------------------|------------|-------|
| General-Unkosten | 5,082,272 | 75 |
| Anleihe-Zinsen | 1,075,050 | — |
| Reingewinn in 1909 | 16,341,839 | — |
| Gewinn-Vortrag von 1908 | 1,474,682 | 06 |
| | <hr/> | <hr/> |
| | 23,973,843 | 81 |
| | <hr/> | <hr/> |

Verlust-Rechnung.

Haben

| | M | S |
|---|------------|-------|
| Gewinn-Vortrag von 1908 | 1,474,682 | 06 |
| Bilanz-Ergebnis von Ludwigshafen und Filialen | 21,931,053 | 42 |
| Zinsen | 568,108 | 33 |
| | <hr/> | <hr/> |
| | 23,973,843 | 81 |
| | <hr/> | <hr/> |